

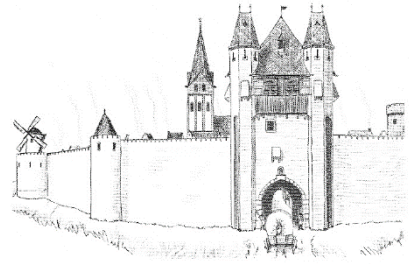
Aufbau einer Burg

Du brauchst: Arbeitsblatt, Stift, Erklärungen

Lies den kurzen Text und schaue dir das Bild der Burg genau an. Du kannst verschiedene Gebäude und Teile erkennen.

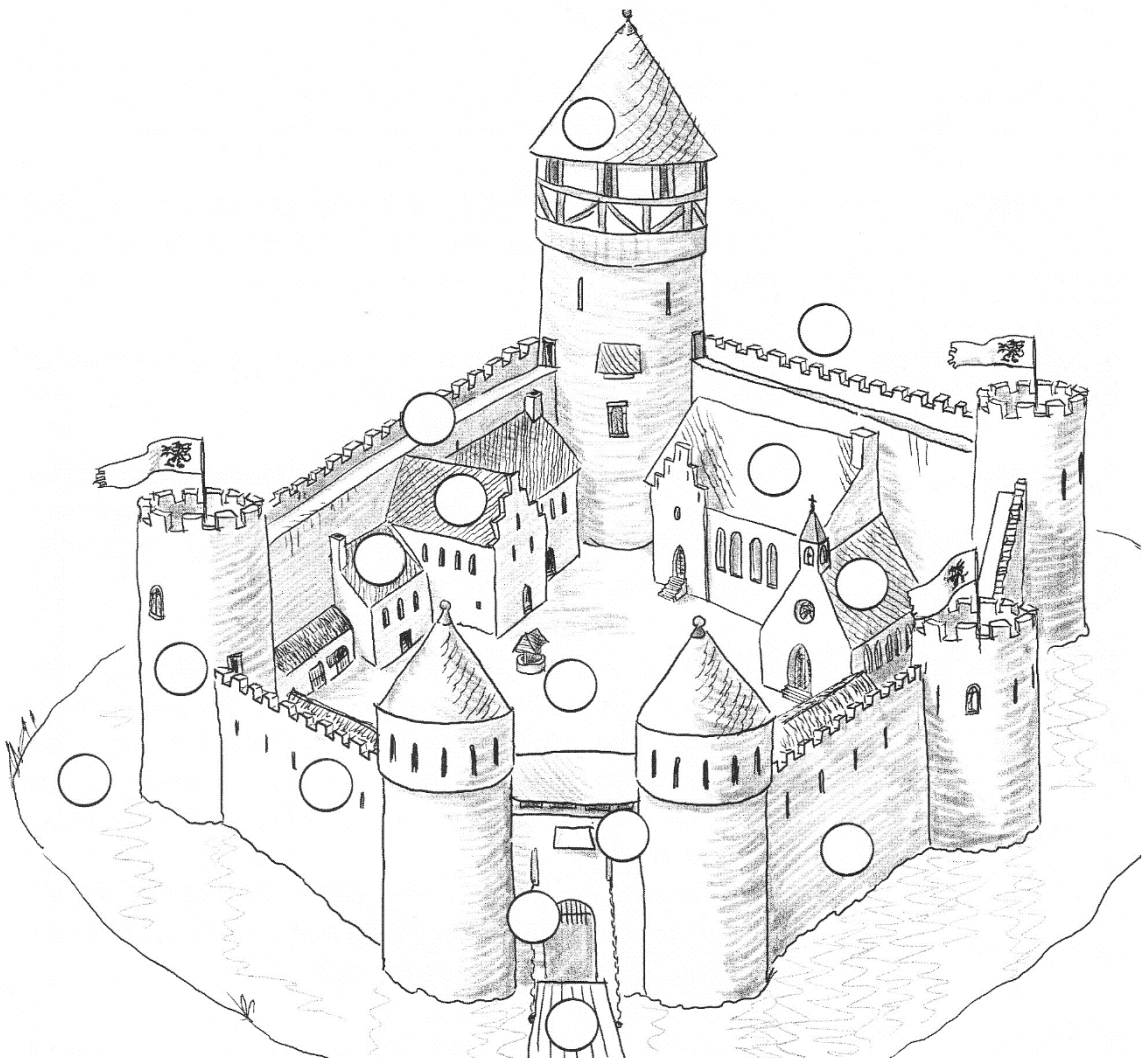
Lies die Erklärungen zu den einzelnen Teilen und Gebäuden.

Ordne die Begriffe den passenden Teilen der Burg zu, indem du die Zahlen in die Abbildung einträgst.



Aufbau einer Burg (1)

Das Wort „Burg“ stammt von den Römern, die ihre Wachtürme „burgus“ nannten. Die ersten Burgen entstanden vor mehr als 1000 Jahren. Sie waren aus Holz gebaut und bestanden nur aus einem Wohnturm. Später begann man, größere Burgen aus Stein zu bauen. Diese Burgen, wie du sie auch unten siehst, kann man sich wie ein kleines Dorf vorstellen. Umgeben von der Burgmauer gab es Wohnhäuser, Ställe für Tiere, eine Kapelle, einen Brunnen und einen Bergfried.



Aufbau einer Burg (2)

Erklärungen zu den Teilen und Gebäuden einer Burg:

1. Burggraben: Der wassergefüllte Burggraben rund um die Burg war ein Hindernis für Angreifer.
2. Zugbrücke: Die Zugbrücke führt vom Tor über den Burggraben. Sie konnte mit Hilfe eines Gegengewichtes schnell eingezogen werden. Dann war der Zugang zur Burg versperrt.
3. Fallgitter: Mit dem Fallgitter konnte das Burgtor schnell verschlossen werden.
4. Burgmauer: Die Burgmauer zieht sich rund um die ganze Burg. Sie war bis zu fünf Meter dick und mehrere Meter hoch.
5. Wehrgang: Der Wehrgang befindet sich auf der Burgmauer. Auf ihm konnten die Burgwächter rund um die Burg laufen und sie nach allen Seiten hin verteidigen.
6. Schießscharten: Aus diesen Öffnungen in den dicken Mauern schossen die Bogenschützen auf Angreifer.
7. Pechnase: Über dem Burgtor befindet sich ein kleiner, nach unten offener Erker. Bei einem Angriff wurde der Angreifer von hier aus mit kochendem Wasser oder siedendem Pech begossen.
8. Turm (Bergfried): Der Bergfried ist das höchste Gebäude der Burg und überragt alle anderen. Von seiner Spitze aus konnten Wächter das umliegende Land beobachten. Sie meldeten, wenn sich jemand der Burg näherte. Der Bergfried bot den Bewohnern Schutz, wenn sie angegriffen wurden.
Der Eingang lag einige Meter über dem Boden, sodass er nur mit einer Leiter zu erreichen war. Sie konnte bei Gefahr schnell eingezogen werden.
9. Zinnen: Dies sind Maueraufsätze, die sich an den Burgmauern und an den Dächern der Türme und des Bergfrieds befinden. Hinter den Zinnen fanden die Verteidiger einer Burg bei einem Angriff Deckung.

Aufbau einer Burg (3)

10. Frauenhaus: Dieses Haus liegt links vom Bergfried. In ihm befanden sich die Frauenwohnräume (Kemenaten). Eine Kemenate hatte meist einen Kamin.
11. Brunnen: Der Brunnen versorgte die Burgbewohner mit Wasser. Im Falle einer Belagerung war es wichtig, neben einer ausreichenden Menge an Lebensmitteln auch Wasser zu haben.
12. Herrenhaus (Palas): Der Palas liegt rechts vom Bergfried. In ihm befanden sich die Wohnräume der Ritterfamilie. In diesem Gebäude war auch der Rittersaal untergebracht.
13. Gesindehaus: Dies ist das Haus, in dem die Bediensteten (Knechte und Mägde) schliefen. Es befindet sich direkt links neben dem Frauenhaus.
14. Mauerturm: Er ist ein Teil der Burgmauer. Meist gab es mehrere davon.
15. Kapelle: Rechts neben dem Palas befindet sich die Kapelle. Da die Menschen im Mittelalter sehr gläubig waren, befand sich auf jeder Burg eine Kapelle.
16. Ställe: In den Ställen, die sich neben dem Gesindehaus befinden, waren die Tiere untergebracht.

